

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 7. Juni 1930, nachm. 5 Uhr

Pfingsten

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Präludium Es-dur für Orgel

(Peters, Bd. III)

2. Gemeinsamer Gesang:

Mel.: Wie schön leuchtet der Morgenstern

O heiliger Geist, lehr bei uns ein und laß uns deine Wohnung sein, o komm, du Herzenssonne! Du Himmelslicht, laß deinen Schein bei uns und in uns kräftig sein zu steter Freud und Wonne! Sonne, Wonne, himmlisch Leben wirst du geben, wenn wir beten; zu dir kommen wir getreten.

Nich. Schirmer

Vorlesung, Gebet und Segen

3. Seb. Bach:

„O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe“

Pfingstkantate *)

Kantate Nr. 34

Chor: O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe, entzünde die Herzen und weihe sie ein. Laß himmlische Flammen durchdringen und wallen, wir wünschen, o Höchster, dein Tempel zu sein. Ach laß dir die Seelen im Glauben gefallen.

Rezitativ: Herr, unsre Herzen halten dir dein Wort der Wahrheit für. Du willst bei deinen Jüngern sein, drum sei das Herze dein; Herr, ziehe gnädig ein! Ein solch' erwähltes Heiligtum hat selbst den größten Ruhm.

Arie: Wohl euch, ihr auserwählten Seelen, die Gott zur Wohnung ausersehn. Wer kann ein größer Heil erwählen? Wer kann des Segens Menge zählen? Und dieses ist vom Herrn geschehn.

Rezitativ: Erwählt sich Gott die heil'gen Hütten, die er mit Heil bewohnt, so muß er auch den Segen auf sie schütten, so wird der Sitz des Heiligtums belohnt. Der Herr ruft über sein geweihtes Haus das Wort des Segens aus:

*) Das Werk wird ausnahmsweise in der Bearbeitung v. Rob. Franz gesungen

Chor: „Friede über Israel!“

Dankt den höchsten Wunderhänden,
Dankt, Gott hat an euch gedacht!
Ja, sein Segen wirkt mit Macht,
Friede über Israel!
Friede, über euch zu senden.

Die Kantate „O ewiges Feuer“ stammt aus dem Jahre 1740 oder 1741, mithin Bachs glücklichster Schaffenszeit. Ihren Kern bildet eine verlorengegangene Hochzeitskantate des Meisters. Der erste Dichter ist unbekannt, die textliche Umarbeitung wird von Bach selbst stammen. Noch heute läßt die Alt-Arie „Wohl euch, ihr auserwählten Seelen“ in allen Teilen eine bräutliche Stimmung erkennen. Von allem, was Bach in diesem Sinne schrieb, steht sie mit ihrem keuschen und berausenden Duft, ihrem Klangzauber, ihren wonnigen Melodien unbedingt am höchsten und wohl als schlechthin Unerreichtes da (Spitta). Im großen Eingangschor leuchtet es bei den Worten „O ewiges Feuer!“ hell auf. Die Chorstimmen entzünden sich in ihm, lodern in wallenden Wirbeln empor, mit gehaltenen Akkorden den Tempel des Höchsten deutend. Wie die züngelnde Flamme, die die Herzen entzünden soll, bewegt sich eine Sechzehntelfigur der Violinen durch diesen ganzen Chor. Der Schlußchor ist eine jauchzende Dankagung, in deren Trompetentöne immer wieder das „Friede über Israel“ durchklingt.

Mitwirkende: Der Kreuzchor, verstärkt durch Mitglieder des Bachvereins

Solisten: Ida Schuberth-Koch (Alt)
Werner Reichelt (Baß)

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl

Orchester: Dresdner Künstler

Leiter: Professor Otto Richter

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor v. Pf. Adolf Müller):

1. Allemande aus der 4. Suite von Hermann Schein. 2. „Komm, heiliger Geist, Herre Gott“, a) zweistimmiger Satz v. Adolf Müller, b) vierstimmiger Satz von Zahn. 3. „Du süße Lieb, schenk' uns deine Gunst“, Choralsatz v. Seb. Bach. 4. „O heil'ger Geist, Lehr' bei uns ein, Tonersatz nach Herm. Schein.

Im Anschluß hieran Kurrendesingen des Kreuzchors auf dem Kirchplatz

1. „O du fröhliche, gnadenbringende Pfingstzeit“, Tonersatz v. Herm. Riedel.
2. Seb. Bach: Pfingstgesang (Text v. E. V. Lösscher, weil. Sup. der Kreuzkirche.
3. Arnold Mendelssohn: „Die beste Zeit im Jahr ist mein“ (Luther).
4. Oskar Wermann (Kreuzkantor): „Laßt Maien uns bereiten!“

Am 1. Pfingstfeiertag $\frac{1}{2}$ 10 Uhr: „Erschallet, ihr Lieder!“ Pfingstkantate für Chor, Soli, Orchester und Orgel von Seb. Bach

Am 2. Pfingstfeiertag $\frac{1}{2}$ 10 Uhr: „Laßt Maien uns bereiten!“ von Oskar Wermann
und Pfingstgesang von Bach

Die nächste Sonnabendvesper findet am 21. Juni, 6 Uhr, statt